

Tiergesundheit



Winteraußenhaltung von Mutterkühen

Hintergrund

Mutterkühe werden teilweise ganzjährig außen gehalten. Dabei sind sie verschiedenen Witterungseinflüssen ausgesetzt. Durch die normalen Abläufe der Verdauung (vor allem im Pansen) und z. B. durch die Milchbildung wird ausreichend Wärme produziert, was einer Unterkühlung entgegenwirkt. Aber der Verlust an Wärme über die Körperoberfläche ist von verschiedenen Faktoren abhängig, die tierbezogen (z. B. von der Energieversorgung, der Lebendmasse, der Körperkondition, der Ausprägung des Winterfells und vom Verhalten) und Umwelt bezogen sein können (z.B. Regen, Umgebungstemperatur und Windgeschwindigkeit). Für die Bewertung von „Kälte-Stress“ bei der Winteraußenhaltung sollen hier verschiedene Indikatoren abgeleitet und in die Praxis überführt werden.

Zielstellungen

Für die derzeit laufenden und auch perspektivisch weitergeführten Datenerfassungen sowie Untersuchungen stehen dann folgende Fragestellungen im Vordergrund:

1. Wie kann ein potentieller Kälte-Stress bei Mutterkühen oder auch Fleischrindern erfasst werden und welche

Kennzahlen eignen sich dazu für die praktische Umsetzung?

2. Wie werden verschiedene strukturierte Liegematten auf der Winterkoppel von den Mutterkühen angenommen und welche Anforderungen sind daraus für die Praxis abzuleiten?
3. Welche Möglichkeiten kann der Tierhalter ergreifen, um bei ungünstigen Wetterlagen die Sicherung der Tiergerechtigkeit und der Gesundheit der Tiere zu sichern?

Insgesamt sollen aus den Untersuchungen dann praktische Ableitungen für die Bewertung der Winteraußenhaltung der Mutterkühe und Fleischrinder beschrieben werden. Im Rahmen des Vorhabens sollen dann auch Tierindikatoren und Indikatoren des Haltungssystems definiert werden, die zur Eigenkontrolle der Tierhalter genutzt werden können.

Kontakt

Prof. Dr. Heiko Scholz

Fachbereich Landwirtschaft/Ökotrophologie/Landschaftsentwicklung

✉ heiko.scholz@hs-anhalt.de

☎ +49 3471 355 11 78

🌐 www.hs-anhalt.de

In Kooperation mit

